

Polizei sucht Räuber



Wer kennt diesen Mann? FOTO: POLIZEI

RHEINBERG (up) Bereits am Freitag, 29. Januar, gegen 20.10 Uhr, hat ein bislang unbekannter Mann die Tankstelle an der Alpener Straße überfallen (die RP berichtete). Unter Vorhalt einer Schusswaffe verlangte er von der 48-jährigen Angestellten die Herausgabe von Geld. Da in diesem Moment Kundschaft auf das Tankstellengelände kam, flüchtete der Täter ohne Beute in einem dunklen Pkw-Kombi. Jetzt gibt die Polizei eine Täterbeschreibung heraus: ca. 25 Jahre alt, 1,70 bis 1,80 Meter groß, schlank, Dreitagebart; bekleidet mit blauer Jeanshose, grünem Sweat-Pullover, blauer Wollmütze; blaue Stofftasche mit dabei. Die Polizei fragt: Wer kann Angaben zum Sachverhalt machen? Sachdienliche Hinweise bitte an die Polizei unter Tel.: 0281 107-0.

KOMPAKT

Passionsandacht am Donnerstag in Wallach

WALLACH (up) Die diesjährigen Passionsandachten der Evangelischen Kirchengemeinde Wallach-Ossenbergr stehen unter dem Thema des ökumenischen Jugendkreuzweges „Kreuzworte“. Die dritte Passionsandacht wird – anders als im Gemeindebrief angekündigt – am Donnerstag, 18. März, um 19 Uhr in der Evangelischen Kirche Wallach gefeiert. Die musikalische Gestaltung mit Taizé-Gesängen übernimmt der Chor „Da Capo“. Die Texte werden von Pfarrerin Ulrike Thölke und Jugendlichen gesprochen.

Donnerstag, 18. März, 19 Uhr, Evangelische Kirche Wallach.

CDU wählt Vorstand im Gemeindeverband

ALPEN (kau) Der CDU-Gemeindeverband Alpen trifft sich heute zur Jahreshauptversammlung. Neben Berichten aus Kreistag und Gemeinderat sowie aus den Vereinigungen stehen die Wahlen des Vorsitzenden, der drei Stellvertreter, des Schriftführers, des Schatzmeisters und der zwölf Beisitzer an.

Mi., 17. März, 19.30 Uhr, Burgschänke.

Moderner, aber nicht teurer

Die vier neuen **Eigentümer-Gesellschaften** der 575 verkauften Wohnungen in der Rheinberger Reichelsiedlung stellten gestern ihre Planungen vor. Eschenstraße 11-17: **Altenwohnungen** statt Abriss.

VON UWE PLIEN

RHEINBERG Die Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) hat 575 Wohnungen in der Reichelsiedlung verkauft (die RP berichtete); nur 84 Wohnungen (Buchenstraße 26-36) behält sie selbst. Die vier neuen Eigentümer stellten gestern im Rheinberger Hotel Rheintor ihre Planungen vor.

Innerhalb von drei Jahren wollen die vier neuen Eigentümergesellschaften aus der verwohnten, verfallenen und stark renovierungsbedürftigen Siedlung wieder einen lebenswerten Ort machen. Man sei positiv überrascht vom insgesamt guten Zustand der Häuser und des Umfelds. Keine eingeworfenen Fensterscheiben, keine Graffiti – „da haben wir schon anderes gesehen“, beschrieb gestern Rolf Schnitzler von der B2B Makler Service GmbH, der nun die Gebäude Ahornstraße 1-23 und Eschenstraße 12-16 gehören. Alle Beteiligten waren sich einig: „Die Reichelsiedlung wird ein ganz neues Gesicht bekommen.“ Auch künftig sollen die Wohnungen zu geringen Mietsätzen angeboten werden.

Langfristig im Bestand halten

181 Wohnungen (davon 64 öffentlich geförderte) und 16 Garagen hält allein die Aachener Manstein Rheinberg GbR. Die Brüder Elmar und Birga Manstein wollen die Gebäude an Ahorn-, Buchen- und Erlenstrasse langfristig in ihrem Bestand halten. Wärmedämmung, neue Badezimmer, z.T. die Elektrik – das sind die wesentlichen Investitionen, die getätigt werden müssen. Schon in den nächsten Monaten soll damit begonnen werden. „Wir wollen die Mieten später nicht erhöhen“, so Elmar Manstein, „sie sollen bei rund 4€/m² bleiben.“ Das Hauptziel sei es, die Nebenkosten zu reduzieren.

Die B2B Makler Service GmbH hat 138 Wohnungen. „Davon sind 96 öffentlich geförderte Wohnungen“, so Gesellschafter Rolf Schnitzler, „rund die Hälfte davon wollen wir langfristig behalten.“ Einige Acht-Familien-Häuser sollen



So soll es an der Eschenstraße in drei Jahren aussehen.

FOTO: PRIVAT

an langfristige Bestandskunden verkauft werden.

Arnold Bauens, zentraler Koordinator für die Erwerber, erläuterte, dass die Häuser Eschenstraße 1-17 mit 88 Wohnungen nun nicht mehr abgerissen werden sollen. Die Axiell-Immobilien GmbH & Co. KG hat sie gekauft und wird sie, wie Bauens berichtete, zu speziellen Wohnungen für ältere Menschen mit Behinderungen umbauen. Bauens: „Im ersten Bauabschnitt sollen bereits in diesem Jahr 40 Wohnungen in Angriff genommen

INFO

Gemeinsames Büro

Die **neuen Eigentümer** kennen sich untereinander und haben **schon mehrfach kooperiert**. Gemeinsam wollen sie das seit Jahren bestehende **Mieter-Büro an der Buchenstraße** weiterführen.

werden.“ Die Eschenstraße 11-17 stehe am Anfang. Der Bedarf für derlei Wohnraum sei groß.

Aus zwei Wohnungen eine machen

Auch die Rheinberger Immobilienprojekte GmbH, gestern vertreten durch Thomas Höder, will ihre 168 Wohnungen ebenfalls langfristig behalten. Die Modernisierungen

sollen 2011 in Absprache mit den Mietern beginnen. „Bei Bedarf kann man auch darüber nachdenken, aus zwei Wohnungen eine zu machen“, so Höder.

Die Investoren sind zuversichtlich, auch wenn es grundsätzlich nicht einfach sei, Mieter zu finden: „Wir rechnen mit Zulauf auch von außerhalb“, so Elmar Manstein.



Die neuen Eigentümer (v.l.) Rolf Schnitzler, Elmar Manstein, Arnold Bauens (Koordinator), Birga Manstein und Thomas Höder. RP-FOTO: ARMIN FISCHER

Stadt zur Siedlung: Mal sehen, was draus wird

VON RAINER KAUSSEN

RHEINBERG Der erste Weg führte die neuen Eigentümer des Großteils der Reichelsiedlung ins Stadthaus. Am Nachmittag stellten sie Bürgermeister Mennicken, Spitzen aller fünf Fraktionen und dem Verwaltungsvorstand ihre Planung vor. Die Reaktion der Stadt-Verehrer: Interessant – mal sehen, was draus wird.

Es ist nicht das erste Konzept, was der Kommune zur Reichelsiedlung präsentiert wird. Diesmal gibt es einiges, was von vornherein gefällt. Beispielsweise dass die Sozialcharita, in der Mieterrechte verbrieft sind, weiter gilt – das hatte die Stadt

schon im Vorfeld geprüft und bestätigt gefunden.

Überrascht hörten Politik und Verwaltung, dass die neuen Eigentümer selbst den nahezu „leer gezogenen“, d.h. fast abrisstauglich gemachten Häusern an der Eschenstraße eine Zukunft geben. Bürgermeister Hans-Theo Mennicken fasste nach dem Treffen mit den Investoren vor der Presse zusammen: „Sie haben uns dargelegt, dass auch dort saniert wird. Dass trotzdem die Kosten für die Mieter auf niedrigem Niveau bleiben. Und dass es angesichts dieser Vorzeichen schon etliche Neuvermietungen gegeben habe.“

Wünsche oder gar Forderungen

gegenüber der Stadt habe es keine gegeben – allerdings das Interesse, den Anschluss ans künftige Rheinberger Fernwärmenetz zu prüfen. Vorausgesetzt, Sanierungsfortschritt und Netzausbau passen zeitlich zusammen. Mennicken: „Wir haben zugesagt, weiterhin ansprechbar zu bleiben.“

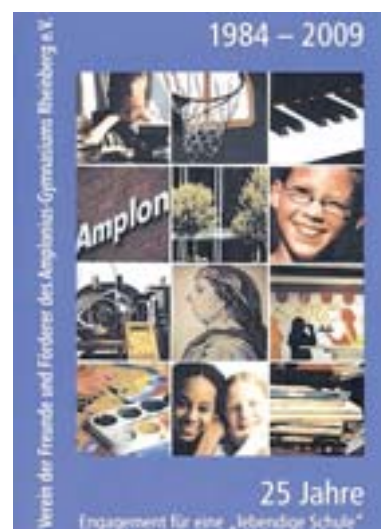
Auch mit den Experten des Rheinberger Klimatisch wollen die neuen Siedlungseigentümer Kontakt aufnehmen. Und im Gespräch mit Jens Harnack, bei der Stadt für das Thema Nachhaltigkeit zuständig, soll geprüft werden, welche Dächer der vielen Siedlungshäuser als Träger von Solaranlagen genutzt werden könnten.

Förderverein besteht 25 Jahre

VON UWE PLIEN

RHEINBERG Niemand sollte mit überlangen Texten gelangweilt werden. Deshalb stehen Fotos mit knappen Erläuterungen im Vordergrund einer 38-Seiten starken Broschüre, die der „Verein der Freunde und Förderer des Amplonius-Gymnasiums Rheinberg“ anlässlich seines 25-jährigen Bestehens herausgibt.

1200 Exemplare dieses maßgeblich von Lehrer und Gründungsmitglied Herbert Mertens wunderbar gestalteten und reich bebilderten Heftchens sind gedruckt worden. „Bisher haben wir allen 380 Vereinsmitgliedern eins zugeschickt“, sagt Thomas Kapella, seit 2007 1. Vorsitzender des Fördervereins. Weitere erhalten z.B. die kommenden Fünftklässler (oder deren Eltern). Und einige werden verkauft. Ab April steht die Schrift auch als pdf-Datei im Internet: www.amplonius.de. Finanziert werden konnte die Festschrift, weil besonders die Sparkasse und Solvay die Spendendose öffneten. Kapella: „Dafür sind wir sehr dankbar.“



Die Titelseite.

FOTO: PRIVAT

Wer Förderverein sagt, der meint vor allem Geld. Seit der Gründung ist eine gute sechsstelligen Euro-Summe bewegt worden. Geld, mit dem unterschiedlichste Projekte angestoßen und verwirklicht werden konnten. Große Projekte wie die Pausen-Oase oder der Kultpool.

→ WILLKOMMEN



Edith Justen-Bechstein aus Rheinberg-Budberg. RP-FOTO: RALF HOHL (ARCHIV)

Richterin im Ehrenamt

Edith Justen-Bechstein wurde jetzt für eine Amtszeit von fünf Jahren zur ehrenamtlichen Richterin am Oberverwaltungsgericht (OVG) in Münster berufen. Die Sozialdemokratin war für diese Aufgabe von der SPD-Kreistagsfraktion vorgeschlagen worden, der die 61-jährige Verwaltungsangestellte a.D. selbst angehört. Edith Justen-Bechstein, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, ist Vorsitzende im SPD-Distrikt Budberg und Ratsmitglied in Rheinberg; sie gehört dem Diakonie-Ausschuss der ev. Kirchengemeinde an und ist Schöfin beim Landgericht Kleve. Mit welchen Bereichen sie bei ihrer Arbeit am OVG Münster befasst sein wird, ist noch nicht festgelegt. **KAU-**

KOMPAKT

Geschichtsverein Menzelen lädt zur Hauptversammlung

MENZELN (up) Der „Verein für Geschichte und Brauchtum Menzelen“ weist auf seine Jahreshauptversammlung am Freitag, 19. März, ab 19 Uhr, im Schützenhaus der St.-Heinrich-Bruderschaft in Bönning-Rill am Römerweg hin. Besondere Punkte in der Tagesordnung sind Neuwahlen, ein Bildvortrag zum Weihnachtsmarkt 2009 sowie die Vorstellung von Heft 4 der Dorfchronik mit dem Titel: „Gemeinte Dorfgeschichte/n“. Dieses neue Heft Nr. 4 kann käuflich erworben werden bei Dr. Robert Moog (Tel.: 02802 6635), Leo Raskopp (Tel. 02802 2481) oder Fritz Nühlen (Tel. 02802 2499). Der Vorstand bittet um rege Teilnahme aller Mitglieder.

Freitag, 19. März, ab 19 Uhr, im Schützenhaus der St.-Heinrich-Bruderschaft in Bönning-Rill am Römerweg.

APOTHEKEN

► **Rheinberg, Alpen, Borth, Buderich:** Adler-Apotheke, Kuhstraße 19, Orsoy, 02844 1353 und Geisbruch-Apotheke, Ferdinandstraße 14, Kamp-Lintfort, 02842 8538.

► **Xanten, Marienbaum, Kalkar, Obermörmter, Vynen, Sonsbeck, Hamb, Labbeck, Kapellen und Veen:** Beginen-Apotheke, Grabenstraße 38, Kalkar, 02824 4370.

Ihr Kontakt zu uns:

Leserservice
(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0180 2 00 20 30*
E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Anzeigen- und Mediaservice
Tel.: 0180 2 11 50 50*
E-Mail: medienberatung@rheinische-post.de

Lokal-Redaktionen Xanten / Rheinberg
Tel.: 02801 714130 (Xanten)
Tel.: 02843 92940 (Rheinberg)
E-Mail: redaktion.niederrhein@rheinische-post.de

Zentral-Redaktion
Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

*6 Cent / Anruf aus dem Festnetz der DTAG, Mobilfunkhöchstpreis 62 Cent/Minute

RHEINISCHE POST

Redaktion Xanten:
Kapitel 10, 46509 Xanten
Redaktion Rheinberg:
Orsoyer Straße 6, 47495 Rheinberg; Redaktionsleitung: Richard Lucas-Thomas; Vertretung: Rainer Kaufßen.

Service Punkte:
Xanten: Xantener Reisebüro OHG, Marsstraße 16, 46509 Xanten.
Alpen: Alpener Reisebüro, Ulrichstraße 12, 46519 Alpen.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma-Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.

Schaufenster der Woche



Mehr Info unter www.rp-online.de/regional

5 Jahre gabriele KAUDER MODEN Feiern Sie mit uns!

Feiern Sie!
mit uns unser Frühling bestehen.

Genießen Sie!
in Ihrer Boutique mit dem besonderen Ambiente die Kollektionen für das Frühjahr 2010.

Vorteil für Sie!
20€ 40€ 60€ 80€ 100€

Vom 22. bis 27. März 10

Gewinnen Sie!*
Bei unserem Retrospiel ein exklusives Duell im Wert von 250€ von:

jean paul

gabrielle KAUDER MODEN

Xanten, Marsstr. 36

www.rp-online.de/regional